

Fortschreibung des Klimaschutzplans am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium 2026



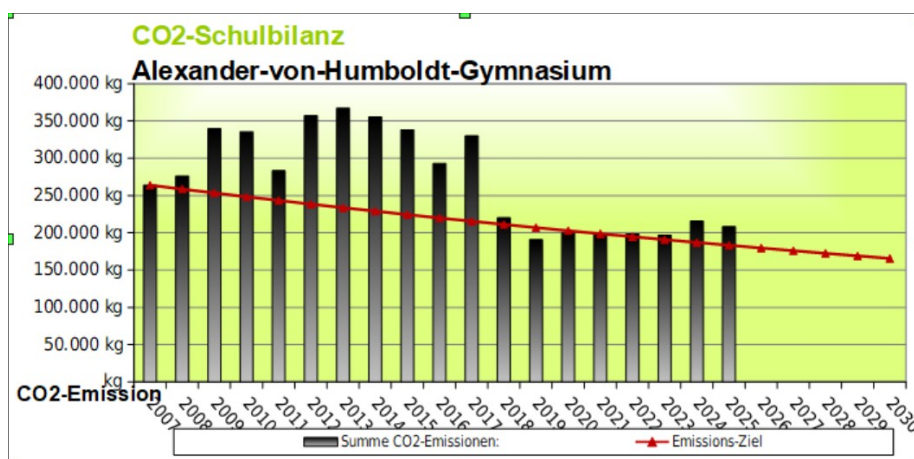
Im Januar 2026 bezogen wir endlich den Neubau

Bestandsaufnahme, CO₂- Bilanz und Einsparpotenzial

Unser Neubau mit 15 neuen Klassenräumen ist endlich fertig. Nach zweijähriger Bauzeit konnten wir im Januar 2026 das energetisch günstigere Gebäude beziehen. Dafür haben wir ein kleineres Gebäude mit 6 Klassenräumen an unsere Nachbarschule, die Lessing-Stadtteilschule, abgegeben. Mit der Lessing-Stadtteilschule teilen wir uns die Mensa und Produktionsküche sowie einen Teil des Schulhofes.

Gerade finden die letzten Arbeiten auf dem Dach statt, sodass Ende September 2026 die Übergabe der neuen PV-Anlage an unseren Hausmeister erfolgt.

Als Klimaschule haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die Emissionswerte jährlich um 2% zu senken. Die aktuelle CO₂- Bilanz zeigt, dass wir dieses Einsparziel in den Jahren 2024 und 2025 im Bereich Strom und Wärme nicht erreichen konnten. Vor allen die langen Bauarbeiten des Neubaus verursachten höhere Verbräuche. So verdoppelte sich der Stromverbrauch im Dezember 2025 im Vergleich zum Vorjahr durch die Trocknungsgeräte, die in diesem Monat auf Hochtouren liefen. Dieser stark erhöhte Stromverbrauch im Dezember führten zu einem Anstieg der CO₂-Emission.



Trotz der erhöhten Verbräuche erarbeiteten wir uns durch vielzählige pädagogische Aktivitäten eine erfreulich hohe Prämie beim Ressourcenschutz-Programm Energie⁴. Viele Schülerinnen und Schüler setzen sich intensiv im Unterricht und in zahlreichen Projekten mit dem Klima- und Ressourcenschutz auseinander. Mögen diese pädagogischen Impulse langfristig den CO₂-Fußabdruck und das Verhalten der Jugendlichen positiv beeinflussen.

Aktivitäten für den Klima- und Ressourcenschutz am AvH

Handlungsfeld „Abfall“

Beim Netzwerktreffen im November 2025 stellte Ökomarkt e.V. sein Projekt zur Einführung von RECUP-Bechern in Schulen vor. Dabei übernimmt Ökomarkt die Anschubfinanzierung für die ersten drei Testmonate. In unserem Fall umfasst dies sowohl die Übernahme der monatlichen RECUP-Grundgebühr als auch die Bereitstellung von 300 Bechern für unseren Caterer „Mamas Canteen“.

Zum Schuljahr 2026/27 starteten wir eine große Informationskampagne in unserer Schulgemeinschaft zum neuen Pfandsystem. Ziel ist es, den Abfall von Einwegbecher mit Plastikdeckeln zu reduzieren, in denen die Schüler*innen nicht nur Heißgetränke, sondern gerne auch Müsli kaufen. Wir sind gespannt und hoffen, dass sich das System etabliert.



RECUP am AvH

E-waste-Race mit der Klasse 7d



Unter der Leitung von Frau Musolff-DeNardo sammelten die Siebtklässler 1.118 Elektroschrott-Teile, um wertvolle Rohstoffe zu recyceln und Ressourcen zu schonen. Die Schüler*innen durchstöberten Keller, Schubladen und Dachböden. Sie informierten ihre Familien und Nachbarn und klärten über richtiges Recycling auf. Zudem lernte die Klasse 7d in einer spannenden Einführung der Initiative „Das macht Schule“, welche Rohstoffe in alten Geräten stecken und wie Recycling zur Kreislaufwirtschaft beiträgt. In diesem Projekt, das Frau Musolff-DeNardo zum dritten Mal durchführte, erlebten die Jugendlichen, wie sie sich wirksam und nachhaltig für den Umweltschutz einsetzen können. Mit ihrem Einsatz erreichten sie den zweiten Platz unter den teilnehmenden Hamburger Schulen.



Die Klasse 7d hinter den schon halb befüllten Sammelbehältern.

Bewährt und noch aktuell

1. **"Hamburg räumt auf"** mit allen Klassen der 5., 6. und 7. Jahrgänge (März 2025 und 2026);
2. **Präsentation der Fundsachen:** Die Fundsachen werden zentral in der Pausenhalle gesammelt und regelmäßig ordentlich präsentiert.
3. **Abfall-Sammeldienstes** auf dem Schulhof mit dem Ziel (Jahrgang 5, 6, 9, 10, 11, 12), dass die Schüler*innen Verantwortung für ihr eigenes Umfeld übernehmen. Erst wenn sie den Abfall ihrer Mitschüler*innen aufsammeln, können sie erkennen, wie viel Abfall in die Büsche oder auf den Boden geworfen wird und entsorgen ihren eigenen Abfall – hoffentlich – zukünftig richtig.
4. **wiederbefüllbaren Whiteboard-Markern**, um den Plastik-Abfall zu reduzieren und Ressourcen zu schonen: Jede Kolleg*innen hat ein eigenes Stifte-Paket, leer-geschriebene Whiteboard-Marker werden von unserem sehr engagiertem Sekretariat neu „befüllt“.

Handlungsfeld „Ernährung“

Klimafreundliche Ernährung bildete im vergangenen Schuljahr einen Schwerpunkt unserer Klimaschularbeit. Was zunächst nur als freiwillige Koch-AG startete, bekam so viel Zuspruch von den Schüler*innen, dass die beiden Kolleginnen Nele Timmermann und Lena Mischke einen neuen WPIII-Kurs konzipierten, der nun in der Studentafel des AvHs implementiert ist:



gesundes Pausenfrühstück an der Rohkost-Theke

nachhaltiges Kochen in der Koch AG und dem neuem WP III-Kurs

In der Koch-AG lernen die Schüler*innen gemeinsam zu kochen und setzen sich dabei mit einer gesunden und nachhaltigen Ernährung auseinander. Ein Schwerpunkt liegt auf der Verwendung regionaler und saisonaler Lebensmittel. Beim Einkauf wird außerdem darauf geachtet, Verpackungsmüll möglichst zu vermeiden und Lebensmittel bewusst auszuwählen. Die Schüler*innen beschäftigen sich auch mit den Auswirkungen verschiedener Ernährungsweisen auf das Klima. Dabei vergleichen sie unter anderem vegetarische Ernährung und Fleischkonsum hinsichtlich ihres Ressourcenverbrauchs und CO₂-Ausstoßes. In der praktischen Arbeit werden deshalb verschiedene vegetarische und möglichst nachhaltige Gerichte gemeinsam geplant, zubereitet und ausprobiert. So erfahren die Schüler*innen, wie sie durch kleine Entscheidungen im Ernährungsalltag zum Klimaschutz beitragen können.

Die „Rohkosttheke“ – von Schüler für Schüler (Susanna Thomas & Anna Kilian)

Einmal in der Woche bieten Schüler*innen ein gesundes Pausenfrühstück an: die Rohkosttheke. Dafür verwendeten sie regionale und saisonale Produkte mit möglichst wenig Verpackung. Sie schälen Obst und Gemüse und schneiden es für die Schulgemeinschaft klein. Die Äpfel beispielsweise stammen direkt aus der Umgebung, sodass die kurzen Transportwege und der Verzicht auf beheizte Gewächshäuser dabei helfen, CO₂-Emissionen einzusparen. Das Projekt wird durch die Unterstützung des Schulvereins möglich.

öffentlichkeitswirksame Veranstaltung

2025 feierte das Projekt „Umweltschule in Europa“ sein 30-jähriges Jubiläum. Unsere Schule gehört zu den beiden Hamburger Schulen, die seit Beginn des Projektes im Jahr 1994 durchgehend diese Auszeichnung erhalten haben. Darauf dürfen wir stolz sein.

Im feierlichen Rahmen der Auszeichnungsveranstaltung im Loki-Schmidt-Garten stellten Leandra und Marco gemeinsam mit ihrem WPfIII-Lehrer Herrn Wittkötter ihre Arbeit auf dem Schulhof vor: In diesem Kurs schaffen die Schüler*innen neue Lebensräume für Insekten und Käferlarven und renaturiert kleine Beete in so genannte „Nano-Forests“. In diesem Schuljahr steht die Begrünung der Terrasse unseres Neubaus auf dem Plan.

Klimaschutzeinheiten im Unterricht

Jahrgang 7: Strahlungsbilanz und Albedo (Physik und Geographie)

Jahrgang 10: Bereitstellung und Verteilung von elektrischer Energie (Physik)

Jahrgang 8-10 Wahlpflicht III: Fast-Fashion (ästhetische Bildung, Ximena Felis)

Über drei Monate setzte sich der Kurs von der Kunstlehrerin Ximena Felis kreativ mit dem Thema „Fast-Fashion: Kleidung und Konsum“ auseinander. Die Schülerinnen und Schüler machten sich - oft zum ersten Mal - Gedanken über ihr Kaufverhalten, die Tragedauer und das Wegwerfen von Kleidung in Hinblick auf die Konsequenzen, die Fast-Fashion für die globale Umwelt hat.

Jahrgang 8-10 Wahlpflicht III: „Energiewende gestalten“ (Florian Wittkötter)

Schülerinnen und Schüler aus insgesamt acht unterschiedlichen Klassen arbeiten projektartig: Sie entwickeln in der ersten Planungsphase eigenverantwortlich Projekte im Themenfeld Klima- und Umweltschutz, die sie anschließend arbeitsteilig durchführen. Im laufenden Schuljahr liegt der Fokus auf der klima- und umweltfreundliche Umgestaltung Schulgeländes zur Förderung der Biodiversität. Es werden zum Beispiel Hochbeete und ein insektenfreundliches Areal angelegt.

Jahrgang 8 Chemie: Nachwuchscampus: Kooperation mit „Hamburg Green Hydrogen Hub“ (Johannes Landwehr)

Im Rahmen des Kooperationsprojekts „Nachwuchscampus“ beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler einer 8. Klasse mit den Fragestellungen:

- Was ist grüner Wasserstoff und wie wird dieser hergestellt?
- In welcher Weise ist „grüner Wasserstoff“ für den Klimaschutz wichtig?
- In welchen Bereichen soll grüner Wasserstoff eingesetzt werden - gibt es eine bundesweite Wasserstoff-Strategie?

Die Schülerinnen und Schüler recherchierten die Antworten zu diesen Fragen und präsentierten sie einem Team vom Luxcara Hamburg Green Hydrogen Hub.

Jahrgang 9 Deutsch / Musik (Martin Remmler):

Im Rahmen eines viertägigen Song-Writing Workshops unter Leitung des Musikers Cris Cosmo wurden Lieder zu den Themen Nachhaltigkeit, Heimat und Großstadt geschrieben und bei einem gemeinsamen Konzert aller 9. Klassen auf der Bühne präsentiert.